

# Türkiyede elde edilmiş iki yeni *Macrotylus* türü (Hem.-Het. -, Miridae)

## Zwei neue *Macrotylus*-Arten aus der Türkei (Hem. - Het., Miridae)

von

Gustav SEIDENSTÜCKER

**Özet :** Anadoludan, *Macrotylus* FIEBER genusuna ait iki yeni tür tavsif edilmektedir.

Für die Gattungs-Zuteilung der hier beschriebenen Nova vom Tribus der *Phylini* DOUGLAS - SCOTT liefert die eigentümliche Klauen-Anlage (im Sinne vor REUTER) den überzeugenden Nachweis. Kopfbau, Prosternal - Xyphus, Behaarung und Habitus sind gleichfalls zwingend für die Eingliederung bei *Macrotylus* FIEBER. Ungewöhnlich mag bestenfalls die stark verzweigte Ausgestaltung der apikalen Teile der Vesika anmuten, solange man zum Vergleich nur die europäischen Vertreter dieser Gattung heranziehen kann.

Von den einschlägigen Formen Kleinasien kommen nach Grösse, Farbe und Zeichnung nur zwei in die engere Wahl einer vergleichenden Untersuchung: *Macrotylus longulus* POPPIUS und *Macrotylus antennalis* HORVATH. Das Genitalbild\* von *longulus* ist zuverlässig gesichert (durch WAGNER 1954), wonach eine Identität leicht ausgeschieden werden kann. Von *antennalis* dagegen ist nur ein einziges ♀ bekannt. Ich habe jedoch die Type gesehen (Jlany-Dagh bei Kayseri, Penther 1902, Nat. Mus. Hung. Budapest) und kann auch den Ausschluss dieser Art bestätigen.

### *Macrotylus ancoratus* n. sp.

Körper mittelgross, 4,6 - 5,1 mm, länglich eiförmig, 2,8x so lang wie breit, gelblichgrün mit schwarzer Zeichnung, oberseits mit hinfalligen schwarzen Haaren bedeckt, Unterseite, Fühler und Beine dicht und kurz schwarz behaart. Kopf gelblich, unmerklich länger als breit, Längenverhältnis von der Keilspitze bis zum Scheitel : Diatone = 55 : 54 beim ♂ , 58 : 56 beim ♀ ; Synthlipsis : Augenbreite = 24 : 15 ( ♂ ) oder 30 : 13 ( ♀ ) ; Stirnkeil schwärzlich, Stirn mit mehr oder weniger dunkler Ringzeichnung (Fig. 1). Fühlerglieder I:II:III:IV = 25:88:71:25 ( ♂♀ ), insgesamt 2/3 der Körperlänge; erstes Glied schwarz, an beiden Enden schmal hell, zweites proximal und distal breit geschwärzt, drittes Glied ganz schwarz, viertes Glied in der proximalen Hälfte schwarz, distal rötlich

braun. Rüssel überragt ein wenig die Hinterhüften, Glieder I : II : III : IV = 46:48:30:48, Distalrand des ersten Gliedes und die beiden Endglieder schwarz. Pronotum trapezförmig, 1,8x so breit wie lang (94 : 51), Hinterrand doppelt so breit wie der eingebuchtete Vorderrand, Seitenränder gerade; Schwielen gelblich, deutlich begrenzt, zwischen denselben ein schwärzlicher Fleck. Scutellum durch eine schwarze Querlinie vom gelblichen Mesoscutum getrennt. Mesosternum schwarz. Halbdecken länger als das Abdomen, innseits der Cubitalader am Distalrand des Corium ein dreieckiger schwarzer Fleck, meist auch am Costalader-Ende ein schwärzlicher Längsstreifen. Membran bräunlich, Adern grünlichgelb, kleine Zelle und ein länglicher Fleck hinter deren Spitze schwärzlich. Schienen mit kurzen schwarzen Dörnchen, proximal sehr schmal, distal breit verdunkelt; Tarsen schwarz, Glieder I:II:III (hinten) = 13 : 21 : 11 : . Vesika apikal ankerförmig gespalten (Fig. 6).

Typus (♂) und Paratypoide (4♂♂, 4♀♀) in meiner Sammlung, 28.6.—1.7.1952, Namrun (2000 m) im Bulgar - Dag, aus der Bodenvegetation am Rande des *Abies* - Hochwaldes gestreift, auf *salvia*.

Gegen *antennalis* HORV. ist diese neue Art durch die Kopfzeichnung und das schwarze erste Fühlerglied, sowie durch die dunklere Membran und die kräftigere Grünfärbung der Ober- und Unterseite augenfällig genug abgegrenzt. Der Ovipositor des untersuchten *antennalis* - ♀ ist breiter und stärker gebogen als bei *ancoratus* n. sp. und hat eine anders geformte Spitze (Fig. 17-18).

*Macrotylus anahtar*\* n. sp.

Körper mittelgross, 4,6-5,9 mm, langgestreckt, 3 - 3,4x so lang wie breit, blass bräunlichgelb, teils weisslich bis bläulich grau an Pronotum und Halbdecken, oberseits mit leicht abfallenden schwarzen Haaren, unterseits mit feineren und längeren bleichen Haaren bedeckt, nur die Innenkante der Vordercoxen mit einigen schwarzen Borsten besetzt; Fühler und Beine fein schwarz behaart. Kopf geringfügig breiter als lang oder ebenso breit wie lang, Längenverhältnis von der Keilspitze bis zum Scheitel : Diatone = 53 : 55 beim ♂ und 54 : 54 beim ♀ ; Synthlipsis : Augenbreite = 23 : 16 (♂) oder 27 : 13,5 (♀), Stirnscheibe oft gelblich, Scheitel neben dem Auge mit je einem, seltener zwei braunen Punktfleckchen, Loren - Winkel bräunlich; Augen braun, beim ♂ gross, seitlich gesehen erreicht die Unterkante die Kehllinie. Fühler etwas länger als der halbe Körper, Gliederverhältnis, I:II:III:IV = 27:92:75:28 beim ♂ und 26:86:65:28 beim ♀ ; erstes Glied schwarz, an beiden Enden schmal hell, zweites Glied proximal und distal breit geschwärzt, drittes Glied ganz schwarz, viertes Glied schwarz, distal rotbraun aufgehellt; beim ♀ ist das erste Glied meist hell und mit zwei dunklen Ringresten versehen. Der Rüssel reicht bis zur Mitte der Mittelcoxen, Glieder I:II:III:IV = 33:29:20:31, Spitzenglied geschwärzt. Mesosternum mit zwei breiten schwarzbraunen Längsstreifen beiderseits des Medianspaltes. Pronotum trapezförmig, stark nach vorn verengt, etwa doppelt so breit wie lang (♂ 96:47, ♀ 102:55), Distalrand eingebuchtet,

\* anahtar = türkisch : Der Schlüssel.

Seiten gerade; die deutlich abgegrenzten Schwielen gelblich. Scutellum zur Basis hin (Mesoscutum) gelblich. Halbdecken ungezeichnet, selten auf der Cubitaladerspitze mit kleinem Fleckschatten. Membran hell, mehr oder weniger bräunlich verschattet, ohne deutliche Fleckung. Schenkel höchstens auf der Unterseite mit einer Reihe von hellgrauen Punkten auf dem proximalen Teil. Vorder- und Mittelschienen ziemlich dick, schwach keulenförmig, dicker als das erste Fühlerglied (7 : 6), im proximalen Viertel dagegen verengt und schmaler (5 : 6), alle Schienen mit haardünnen schwarzen Dörnchen; an den Kniestellen schwärzlich, proximal gebräunt. Tarsen schwarz, Glieder I:II:III hinten = 12:15:10. Das ♀ mit schwarzem Analpunkt. Beim ♂ ist das rechte Paramer abgestutzt an der Spitze; die Vesika ist mehrfach gewunden, stark bandartig verbreitert und schliesst vor der Spitze ein grosses fensterartiges membranöses Oval ein (Fig. 14).

Typus ( ♂ ) und Paratypoide ( 6 ♂♂ , 5 ♀♀ ) von Ulukischla 4. -8.7.1952, Eregli 9. -12.7.1952, Konia 13. -16.7.1952; aus der Krautvegetation gestreift, auf *salvia*.

Gegen *antennalis* HORV. ist auch diese Art gut abgeschieden durch die helle Behaarung der Unterseite, die dicken Schienen und die Form des Ovipositors ((Fig. 19).

Für die Bereitsstellung der Type von *Macrotylus antennalis* HORV. bin ich Frau Dr. Eva Halaszfy zu Dank verpflichtet.

## Literatur

- HORVATH, G. (1905) : Ergebnisse einer naturwissenschaftlichen Reise zum Erdschias-Dagh. — Ann. Nat. Hofmus. 22, S. 8;
- REUTER, O. M. (1879) : Hemiptera Gymnocerata Europae II. — Helsingfors;
- STICHEL, W. (1956) : Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen, II. Europa, 2, S. 198 - 222;
- WAGNER, ED. (1954) : Systematische Ergebnisse einer Durchsicht der Sammlung O. M. Reuter, I. — Not. Ent .34, S. 80 - 81.

(Manuskript eingegangen am 21. März 1958)

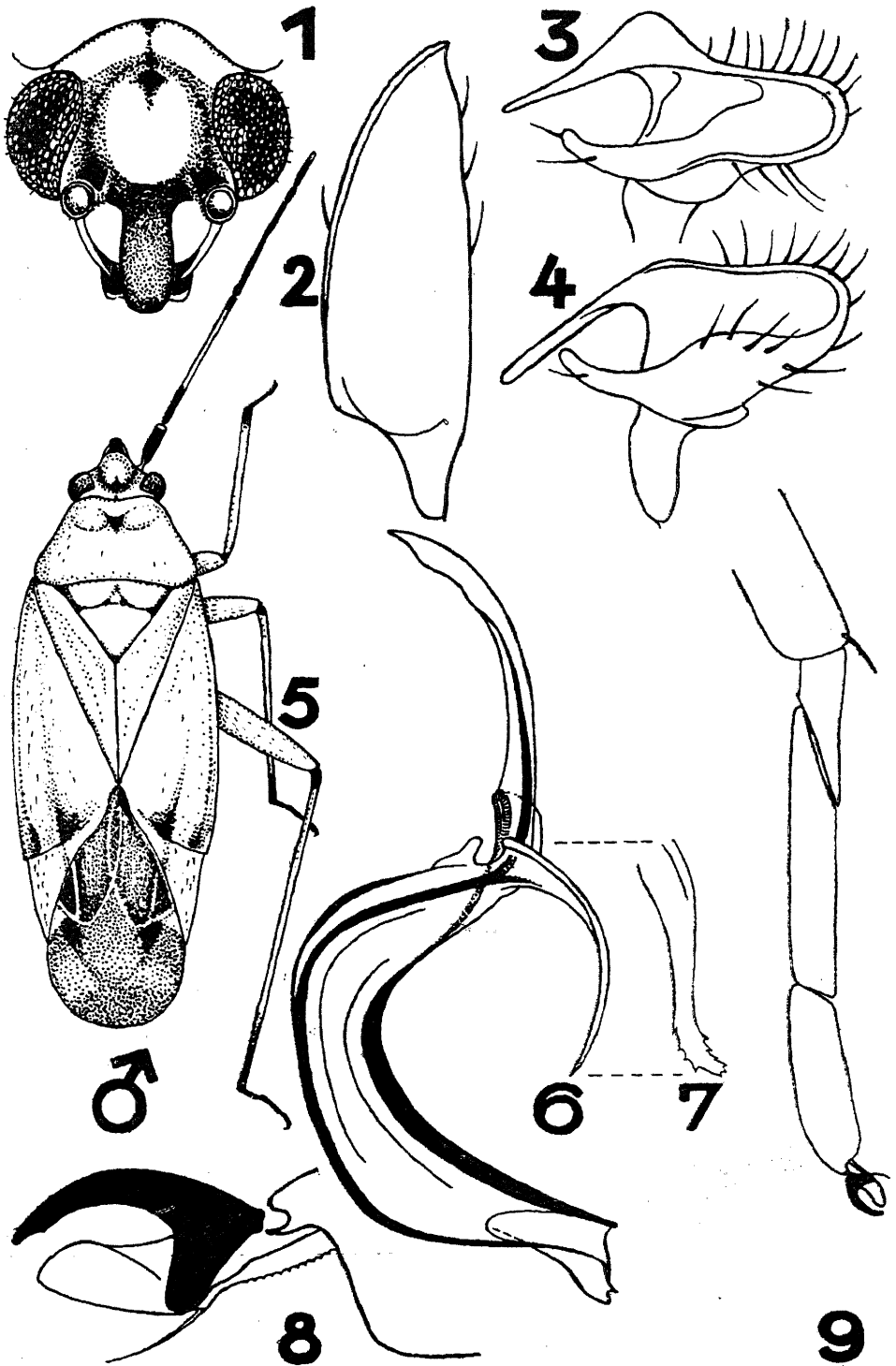


Abb. 1 *Macrotylus ancoratus*, n. sp. Fig. 1 Kopf, Fig. 2. rechtes Paramer, Fig. 3-4 linkes Paramer von oben und von der Seite, Fig. 5 Habitus, Fig. 6-7 Vesika, Fig. 8. Klaue, Fig. 9 Hintertarsus.

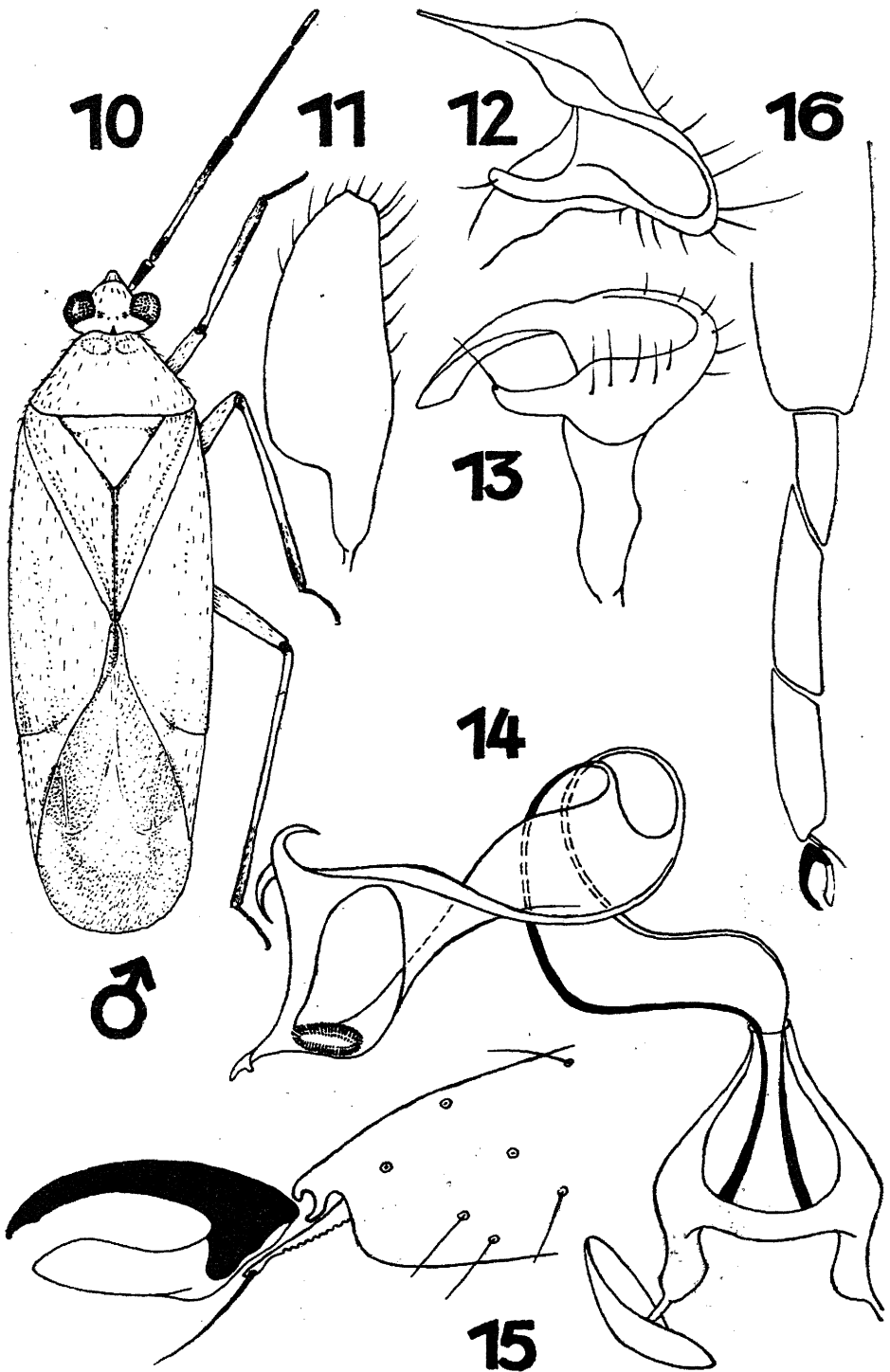
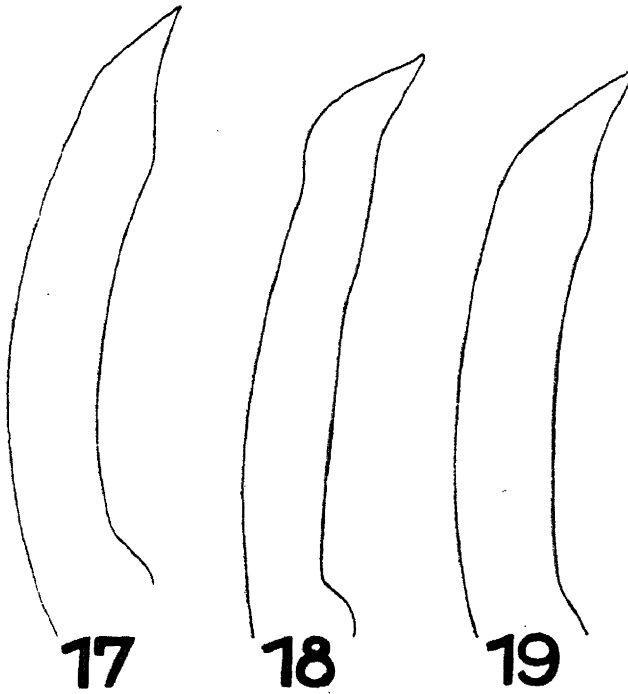


Abb. 2 *Macrotylus anahtarisi* n. sp., Fig. 10 Habitus, Fig. 11 rechtes Paramer, Fig. 12-13 linkes Paramer von oben und von der Seite, Fig. 14. Vesika, Fig. 15 Klaue, Fig. 16 Hintertarsus.



**Abb. 3** Ovipositor, Fig. 17 von *antennalis* HORV., Fig. 18 von *ancoratus* n. sp., Fig. 19 von *anahtaris* n. sp.